

Hodgson machte sein Publikum glücklich

ILLNAU-EFFRETIKON. Supertramp-Sänger und -Komponist Roger Hodgson gab in Effretikon vor kleinem Publikum ein grosses Konzert: Veranstalter Reto Kuhn ist begeistert und hofft auf ein nächstes Mal.

UELI ABT

Seine hohe, markante Stimme erkennt fast jeder, die von ihm komponierten Welthits wie «Breakfast in America», «Dreamer» oder «It's Raining Again» seiner früheren Band Supertramp sowieso. Am Montag war Sänger Roger Hodgson für einmal nicht ab Kasette, LP, CD oder Musikdatei zu hören, sondern live und unmittelbar – zumindest für ein ausgewähltes Publikum.

Ein Dinner mit «Breakfast»

Möglich gemacht hat es Reto Kuhn, der Betreiber des Bar-Restaurants QN in Effretikon. Dass die Poplegende nach zwei Auftritten in Rapperswil vor der Abreise nach Belgien einen weiteren Tag in der Schweiz eingeplant hatte, nutzte Kuhn zusammen mit sechs weiteren Unternehmern als Gelegenheit, um ihren besten Kunden ein Dinner mit einem ganz besonderen Musikgast zu offerieren. Knapp 90 Personen wurden am Montagabend bei bestem Wetter im QN-Garten von Hodgson und seinen drei Mitmusikern unterhalten. «Der Kontakt kam über Oliver Höner zustande», sagt Kuhn. Höner organisiert Grossevents wie «Art On Ice» oder CSI, aber auch das Rapperswiler Blues'n'Jazz-Festival, wo Hodgson am vergangenen Wochenende aufgetreten war. Von Höner erhielt Kuhn den Hinweis, dass der Star möglicherweise für einen zusätzlichen Auftritt am Montagabend motiviert werden könnte.

«Das Konzert war einfach genial», schwärmt Kuhn – auch Hodgsons



Roger Hodgson gründete 1969 die Band Supertramp. Am Montag spielte er seine grössten Hits in Effretikon – und riss sein Publikum mit. Bild: George Stutz

Saxofonist sei wirklich toll gewesen. Das Publikum habe sich weitgehend aus Leuten in ihren Fünfigern zusammengesetzt. Der 54-Jährige sagt: «Wir sind jene Generation, die mit Supertramp und ihren Hits gross wurden.»

Besondere Freude dürfte ihnen gemacht haben, dass Hodgson beim anschliessenden «meet and greet» sich

richtig Zeit genommen habe, sodass die Gäste ein Autogramm einholen, ein Foto mit dem Star machen oder mit ihm sogar einen kleinen Schwatz halten konnten.

Fürstenpaar zu Besuch

Der Popaltmeister selbst scheint über den Auftritt in Effretikon so erfreut

gewesen zu sein wie sein Publikum: Hodgson spielte den Superhit «Breakfast in America» als Zugabe ein zweites Mal – wie sein Management gegenüber Kuhn erklärte, komme dies keineswegs an jedem Auftritt vor, was ausdrücke, dass es dem Ex-Supertramp-Frontmann im QN-Garten wirklich gefallen habe. Wortwörtlich

sagte er laut Kuhn: Er werde mehr als glücklich sein, wenn sich ein weiterer Auftritt in Effretikon erbe.

Der erste illustre Gast war Hodgson nicht: Im Winter ehrten Fürst Albert und seine Partnerin Charlene mit ihrem Besuch Kuhns Haus. Die beiden Männer hatten sich vor Längerem beim Bobsport im Engadin kennen gelernt.

Hühnerhaut und Freudentränen

REGION. Die Blasmusikvereine der Region ziehen nach dem Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen eine positive Bilanz. Ein schönes Gruppenerlebnis war den meisten wichtiger als ein glanzvolles Punkteresultat.

UELI ABT

Nach dem Saalwettbewerb seien Freudentränen geflossen, sagt der Präsident des Musikgesellschaft Harmonie Turbenthal, Gian-Marc Comminot: «Unser Punkteresultat lag deutlich über unseren Erwartungen.» Für das Aufgabestück gab es 81 von 100 Punkten, beim selbst gewählten «Where Eagles Soar» sogar 85 Punkte.

Die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest, das am vorletzten und letzten Wochenende stattfand, gestalteten die Turbenthaler als Tagesausflug: Mit dem 8-Uhr-Zug hin, abends auf 7 Uhr wieder zurück. Am Bahnhof dann der pompöse Empfang: Nach alter Tradition holten Delegationen des Schützenvereins, der Trachtengruppe, der Guggenmusik Turtalia, des Reit- sowie des Turnvereins die Festteilnehmer ab und begleiteten sie im Marsch durchs Dorf bis zum Armbrustschützenhaus.

Berührender Abschluss

Begeistert äussern sich auch Vertreter anderer Vereine: Für den Präsidenten der Musikgesellschaft Hettlingen, Urs Hintermüller, war es ein «sehr schönes

und gut organisiertes Musikfest»: Man habe sich jederzeit bestens räumlich orientieren können und alles sei stets speditiv abgelaufen.

Als besonders berührend empfanden die Hettlinger die Rangverkündigung in der Olma-Arena mit dem Fahnenmarsch am Samstagabend. «Wir sind keine Patrioten, aber als dann die Nationalhymne gesungen wurde, war das ein Moment, in dem es einem kalt den Rücken herunterlaufen konnte.»

Dabei erzielte der Verein rein punktemässig nicht unbedingt ein Traumresultat. Bei der Marschmusik sei es denn auch zu einem eigentlichen Patzer gekommen: Der Blasmusikverband hatte für den Wechsel zwischen Tambouren und Musik ein optisches statt akustisches Signal vorgegeben. Nicht alle Musikanten hätten die-

ses Zeichen klar gesehen, sodass die Korpsmitglieder zu unterschiedlichen Zeiten eingesetzt hätten.

Das fanden die Vereinsmitglieder zwar überaus ärgerlich, aber letztlich nicht weiter tragisch. «Wir können trotzdem zusammensitzen und gemeinsam Musik machen, und sicher bald auch über unseren Fehler lachen», so Hintermüller.

Ebenfalls nicht ganz perfekt lief es den Neftenbachern. «Vor dem Wettbewerb hatten viele ziemlich Lampenfieber, dementsprechend ging das Aufgabestück etwas in die Hose», sagt Präsident Alex Epprecht. Kein Wunder, schliesslich habe der Musikverein Neftenbach letztmals 1991 an einem Eidgenössischen teilgenommen – für viele Korpsmitglieder war es somit das erste «Eidgenössische» gewesen. Im-

merhin: Bei der Parademusik schnitten die Neftenbacher dann noch besser ab, als sie dies erwartet hatten.

So genau können sich die Vereine aufgrund der Schlussranglisten ohnehin nicht miteinander vergleichen: Die Jury vergab die Rangposition nur jeweils pro Wettbewerbslokal – quasi um angesichts unterschiedlicher Raumakustiken nicht Äpfel mit Birnen zu vergleichen.

Rundum zufrieden mit dem Erreichten ist man in Illnau-Effretikon. «Wir konnten sehr gut abrufen, was wir können», sagt Philipp Binder, Präsident der Stadtmusik. Besonders freut man sich in Illnau-Effretikon über den guten fünften Platz in der Marschmusik – aber auch, dass die zwei Tage in St. Gallen ein rundum erfreuliches Gruppenerlebnis waren.

Country im Garten des Kindergartens

PFUNGEN. Zum sechsten Mal in ununterbrochener Folge findet unter dem Patronat des Gemeindevereins Pfungen die Serenade im Park statt – diesmal auf dem Areal des Kindergartens Dorfstrasse. Am Samstagabend treten die Nashville Rebels aus Neftenbach mit Country-Rock-Musik an der Serenade auf. Die Formation, welche nach eigenen Angaben «powervollen New Country und Rock 'n' Roll» spielt, besteht seit 1991. Mittlerweile haben die Nashville Rebels ihre dritte CD «What the Hell Is Country?!» herausgebracht. (red)

Serenade im Park

Am Samstag, 2. Juli, um 19 Uhr im Areal des Kindergartens Dorfstrasse in Pfungen.

www.nashvillerebels.ch

Dank eigenen Liedern in den Final

WILA/ANDELFINGEN. Ueli Bodenmann aus Wila gewann am Samstag die Vorentscheidung des Alpen-Grand-Prix in Samnaun. Seine Eigenkomposition «Weidmanns Heil, Weidmanns Dank» brachte ihm den Erfolg: Nun darf er das Lied im Oktober am Final ins Rennen schicken. Auch Gitta aus Andelfingen war das Glück hold: Sie hat sich mit ihrem «Mys Ländli» qualifiziert. Die Endausscheidung des Alpen-Grand-Prix findet am 13. und 14. Oktober in Meran (I) statt.

www.alpengrandprix.com

SO SCHNITTEN DIE VEREINE DER REGION AM EIDGENÖSSISCHEN MUSIKFEST IN ST. GALLEN AB

Stärkeklasse	Verein	Konzertmusik		Parademusik	
		Rang	Punkte	Rang	Punkte
			Aufgabestück	Selbstwahlstück	
1. Klasse Harmonie	SM Illnau-Effretikon	11(14)	86.67	84.00	5(38) 88.67
2. Klasse Harmonie	MV Islikon-Kefikon	5(19)	92.67	89.67	3(25) 85
2. Klasse Brass Band	MV Brass Band Henggart	9(20)	90.00	91.33	18(38) 83.33
3. Klasse Harmonie	MG Harmonie Turbenthal	23(34)	81	85	64(74) 73
	MG Hettlingen	6(7)	79	65.67	71(72) 68.67
	MV Bassersdorf	11(30)	82	82.33	69(74) 71.33
	MV Neftenbach	31(34)	75.33	83.33	24(72) 81
3. Klasse Brass Band	MV Berg am Irchel	24(26)	74.00	78.67	keine Bewertung (Regen)

Die Zahlen in den Klammern bezeichnen die Anzahl angetretener Vereine im betreffenden Konzertslokal/auf der betreffenden Marschstrecke. Maximale Punktezahl: 100.